



WIE DER WIND DER WÜSTE: THESEN UND PROPHEZEIUNGEN DER PROPHETEN VON FASAR

Eine Spielhilfe

erarbeitet von Angelika Kaiser
[Kaiser.Angelika@web.de]

© Angelika Kaiser



DAS SCHWARZE AUGE, AVENTURIEN, DERE, MYRANOR, THARUN, UTHURIA und **RIESLAND** sind eingetragene Marken der Significant Fantasy Medienrechte GbR. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung der [Ulisses Medien und Spiel Distribution GmbH](#) ist eine Verwendung der genannten Markenzeichen nicht gestattet.

Die Informationen im folgenden Text enthalten nicht-offizielle Informationen zum Rollenspiel **„Das Schwarze Auge“** und zur Welt Aventurien. Diese Informationen können im Widerspruch zu offiziell publizierten Texten stehen. Dieser Text ist im privaten, nicht-kommerziellen Bereich frei nutzbar. Jegliche Änderung, das Ausgeben als eigener Text oder die kommerzielle Nutzung ohne Genehmigung des Urhebers sind untersagt. Für die öffentliche Verbreitung im Internet oder als Ausdruck muss die Erlaubnis des Urhebers eingeholt werden.

THESEN UND PROPHEZEIUNGEN DER PROPHETEN VON FASAR

Diese Spielhilfe sammelt Bruchstücke aus den Reden der Propheten von Fasar. Diese können im Rahmen der ebenfalls beim Phileasson-Projekt verfügbaren Prophetenspielhilfe von Gerrit Reininghaus verwendet werden, aber auch unabhängig davon am Spieltisch dazu beitragen, die Stimmung in Fasar etwas lebhafter und greifbarer zu machen.

BEN ARAM (KESHAL ISIQ)

„Ich habe gesehen! So höret mich an! Soldaten, die marschieren, Speere, die in der Sonne glänzen! Das Blut Tausender wird den Boden benetzen und Tausende mehr werden Leid erfahren! So höret mich an!“

„Niemanden wird Gnade zu Teil, aber ach, ihr Armen von Fasar! Höret meine Warnungen, höret mich an! Über unsere alte Stadt wird ein Unheil kommen und unser aller Heil liegt nur in der Flucht! Wir Armen, wir Schwachen von Fasar müssen fliehen oder wir werden zermalmt vom Kommenden!“

„Es gibt Hoffnung, ich habe sie mit meinen eigenen Augen erblickt. Jenseits der glühenden Wüste liegt eine fruchtbare Oase, die uns willkommen heißt. Ein Tal mit frischem Wasser und Schatten!“

„Ich habe es gesehen, oh ich sah! Einen Raben, schwarz wie Pech, der seinen Schnabel in den weißen Sand der Wüste stecke und den Sand aß und aß und aß...“

BETTLERFÜRST KUSIMO (BASAR)

„Lasst euch nicht länger unterdrücken, lasst euch nicht länger sagen, dass ihr es nicht wert seid, gehört zu werden! Unsere Morgendämmerung bricht an, und mit ihr kommt ein strahlender Tag!“

„Die Götter haben das Elend gesehen und werden die Gierigen genauso strafen wie die Geizigen. Niemand soll ihnen entkommen! Sie werden von Alveran herab eine Schar Ritter schicken, gekleidet im strahlendsten Weiß, und ein jeder dieser Ritter wird aus reinem Licht sein. Sie werden jeden niederstrecken, der nicht zu geben bereit war! So ihr Gierigen da hinten, die an den Bettlern vorbei gehen ohne jeden Blick, gebt ihnen eine Münze oder bereut es!“

„Angeberei und Gold, gespendet an die Kirchen ohne eine reine Seele, wird euch nicht schützen vor der Strafe der Götter! Nur eure Herzen und reinen Gedanken können euch befreien, denn die rein Freigiebigen werden errettet werden und unter ihres gleichen weiterleben!“

„Ich werde sie kommen sehen, bevor der erste Ritter Fasars Boden berührt. Dann werde ich euch die frohe Botschaft überbringen und all die, die mir folgen, in Sicherheit bringen. So werden wir warten, gemeinsam, auf die neue Welt.“

BLINDE SİLA (BASAR)

„Er wird kommen. Er, der große Verderber, er, der verbannt in den Niederhöllen schmort, er wird kommen. Bereit, Dere zu erobern und alles an sich zu reißen!“

„Wasser werden blutig, Brunnen sauer, Regen brennend und das Land schimmelig!“

„Wenn der Geblendete Blender die verblendete Blenderin trifft, wird ihr gieriger Blick fallen auf die Gier der Menschen und auf IHN, und was ihr zuteil war, das soll auch ihm zuteil werden.“

„In der Tiefe der Wüste wird es eine Stadt geben, das Wissen ihrer Existenz nur wenigen offenbar. Sie wird die Zuflucht sein! Doch ihre Tore verschließen sich jedem Sehenden.“

„Höret, so dass ihr gewarnt seid! Wird ein Sehender zur Stadt, in der Milch und Honig fließen, vorgelassen, wird die ganze Welt im Ozean versinken...“

WAHRSEHERIN KENYASHA (RADSCHA-TEMPEL IN MANTRABAD)

„Die große Urmutter, Sumu genannt, hat ein neues Kind geboren. Es ist ein besonderes Kind, denn es ist geboren *aus dem Traum als Träumendes*.“

„Das Kind ist schön, schöner als jeder Mensch, elfengleich. Doch noch hat niemand das Kind gefunden, obwohl es so viele suchen, denn es wird seine Anhänger in ein Reich aus Licht führen, in dem alle Mühen und Laster Deres von ihnen abfallen.“

„Ich aber habe das Kind schon einst gesehen, in einem Traum! Nie werde ich die Schönheit vergessen, in meine Gedanken hat sich das Gesicht gebrannt. Sollte ich es je sehen, werde ich es wieder erkennen, ganz gewiss.“

MAWDLI BEN FENVAR (YOL RASHTULLAH)

„Meine Worte sind eine Warnung an euch, ihr Gläubigen! Es gibt nur einen Gott und dessen Name ist Rashtullah! So geht nicht in die Häuser der Ungläubigen, speißt nicht mit ihnen, sing nicht mit ihnen, denn der Eingott duldet dies nicht.“

„Der Eingott wird alle strafen, die nicht die Gesetze Rashtullahs beachten. Gleich, wer sie glauben zu sein! Und er wird die Anhänger der entlaufenen frechen Kinder aus der Khom fegen, wenn er uns – die Stämme der Novadis – für würdig erachtet. So müssen wir seinen Gesetzen gehorchen und zur Reinheit zurückkehren!“

„Achtet die [99 Gesetze](#)!

4. Der Gottgefällige erinnert sich der großen Freude am neunten Tag. Er feiert ihn voll stiller Zufriedenheit.
23. Der Gottgefällige speist nichts, was ein Ungläubiger berührt, gekocht, geschlachtet oder gar angefertigt hat.
28. Der Gottgefällige ist sich stets der gefährlichen Versuchung durch Götzen und Dämonen bewusst.

PREDIGER AYTAŃ (YOL RASHTULLAH)

„Höret auf ihn, den Eingott, Rashtullah!“

„Ihr müsst euch einigen, oh ihr zersplitterten Bruderstämme, der Zwist ist nicht unser Schicksal! Vereinigt euch unter einem Banner, Novadis!“

„Ich habe es gesehen, ein Unheil kommt auf uns zu, nur zusammen können wir bestehen. Die Zeit rieselt zwischen unseren Händen durch! Eile ist geboten.“

„Erst wenn die Novadis in Fasar geeint sind, erst dann können wir aufbrechen – aufbrechen in die Wüste um uns mit den dortigen Stämmen zu vereinigen und das Erste Volk der Wüste zu finden. In dem Sand der Äonen werden sie uns zum Triumph über die Ungläubigen führen!“

PROPHET BERENGAR (SIDI SHEBAHAN)

„Oh ich habe sie gesehen, so zarte blaue Blätter von strahlenden Blau – sie, die blaue Rose, ist der Quell des Ewigen Lebens! Seht mich an, bereits vor 10 Jahren sah ich sie und ihr Geschenk wurde mir gegeben.“

„Die blaue Rose und ein Tempel der Freuden wie sonst nur der Rahja-Tempel in Belhanka sie vergleichen kann, das wartet auf den mutigen Wanderer in der Tiefe der Wüste. Doch es kommt nicht ohne Entbehrungen. Freiwillig muss man sich dem Verdursteten hingeben!“

„Vor nur wenigen Monden traf mich die Gnade der blauen Rose... Welch Schönheit! Und ich durfte von ihr kosten!“

PROPHET HASHIM (KESHAL ISIQ)

„Grausam, grausam verstümmelten die Götter ihn. Nahmen ihm ein Bein, seine Sehkraft, die Stimme, einen Arm und gar seinen Namen... Er ist für die Ärmsten der Armen da, als Einziger!“

„Noch ist er schwach, aber bald wird er zurückkehren und sich an jene erinnern, die ihm in der Not die Freundschaft gewahrt.“

„Entkräftet liegt er darnieder in der großen Wüste Khom, hoffend, dass ihn jemand befreien möge. Unser Schutzgott wartet auf uns!“

HAIMAMUD PAKHIZAL AL'ŃUR (BASAR)

„... und somit errettete der Prinz nach sieben Monden seine Prinzessin... und die Blüte der Liebe entfaltete sich zwischen ihnen.“

„Eine Legende? Oh ich kenne Tausende! Aber die älteste ist wohl die der Stadt in der Wüste, doch meine Lieblingslegende ist die des einfältigen Straßenjungen!“

„Natürlich erzähle ich euch, wie es wirklich war!“

„Es gibt einen magischen Skarabäus, der unter dem Sande lebt und der wie die Sphinx Weisheit und ewiges Leben offenbart.“

JOJOSSA, DER REBELL (SHADDAI)

„Fasar ist verloren!! Die Mächtigen, die Erhabenen, seht nur ihre Taten an! Das Blut fließt in den Gassen, der Tod schleicht in der Nacht durch die Fenster. Sie stürzen unsere Stadt mit ihrer Dekadenz, ihrem Gold, ins Unglück.“

„Es wird kommen der Tag der Rache, an dem die Geknechteten sich erheben und ihnen Gerechtigkeit widerfährt.“

„Ein Fremder wird aus dem Sande kommen, mit Weisheit in seinen Augen, und er wird diese Stadt erobern und mit harter Hand regieren. Ordnung wird einkehren und die Erhabenen fallen.“

„Doch diesen, der aller schönsten Tage wird mir verwehrt sein, denn ich habe im Traum meinen eigenen nahenden Tod gesehen... zu früh werde ich gehen müssen, zu früh um Fasars neuen goldenen Glanz zu sehen.“

SEHER GOJUSH (BASAR)

„Ein Krieg wird kommen! Blutig werden sie marschieren gegen einen Alten Meister, einen Diener des Diamantenen Sultans!“

„Dieser Alte Meister beherrscht die Magie wie kein Zweiter, Zauberkraft erfüllt ihn und er wird eine Armee von wandelndem Sand führen, mit sich selbst an der Spitze.“

„Der Alte Meister wird viele Tausende Spione haben. Verschleierte Dschinne aus der Wüste werden ihm dienen als Boten und ihm Informationen über Dere zuflüstern.“

„Doch noch lebt der Alte Meister in Geheimen. Tief versteckt in der Wüste Gor wartet er auf seinen Moment.“

„Rettung? Die einzige Rettung ist im Gebet an die wahren Götter! So betet zu Rahdscha, zu Feqz! Betet!“

DIE WEISE YASMINA (GHULABAD)

„Sie erschien mir, die schönste Frau die meine Augen je sahen, im Traume... ihr Name ist Orima!“

„Orima, die Schöne, wünscht sich, dass alle Völker die Waffen ruhen lassen und in Frieden und Eintracht miteinander leben. Denn ein großer Feind wird kommen und Freunde entzweien und Schlafendes wecken...“

„Helft mir, helft uns allen, damit wir Orima wieder näherkommen, uns zu ihren Füßen setzen und ihrer Weisheit lauschen können.“

„Wir brauchen einen Tempel für Orima, hier in Fasar, der Mutter aller Städte. Er wird offen sein für die Erhabenen, die Händler, die Bettler, und jeden, der gerecht ist, wird Orima erhören.“